

## Heine, Heinrich: 1. (1826)

- 1 Sie hatten sich beide so herzlich lieb,
- 2 Spitzbübin war sie, er war ein Dieb.
- 3 Wenn er Schelmenstreiche machte,
- 4 Sie warf sich aufs Bette und lachte.
  
- 5 Der Tag verging in Freud und Lust,
- 6 Des Nachts lag sie an seiner Brust.
- 7 Als man ins Gefängnis ihn brachte,
- 8 Sie stand am Fenster und lachte.
  
- 9 Er ließ ihr sagen: »O komm zu mir,
- 10 Ich sehne mich so sehr nach dir,
- 11 Ich rufe nach dir, ich schmachte« –
- 12 Sie schüttelt' das Haupt und lachte.
  
- 13 Um sechse des Morgens ward er gehenkt,
- 14 Um sieben ward er ins Grab gesenkt;
- 15 Sie aber schon um achte
- 16 Trank roten Wein und lachte.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34825>)